

Bonner Zeitung.

Ar. 254.

Freitag, den 3. November.
Siebenundfünfzigster Jahrgang.

1865.

Amthche Nachrichten.

Berlin, 1. Nov.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Geheimen Commerzienrath und Fabrikbesitzer Krupp
zu Ehren den Königl. Kronen-Orden zweiter Klasse zu ver-
leihen.

Deutschland.

Berlin, 1. Nov. Es circulirt hier ein neuer Aus-
spruch des Herrn v. Bismarck, der von großem Selbstver-
trauen des Beweises auf den Erfolg seiner Pläne zeigt.
Ein hoher Regierungsbeamter soll an den Herrn Grafen in
Biarritz die Frage gerichtet haben, ob er denn die Agitation
des Nationalvereins gar keiner Berücksichtigung für werth
halte? „Wozu?“ soll der Graf geantwortet haben, „sobald
der Nationalverein etwas thun wollte, würde kein einziger
Deutscher mit ihm sein, wenn ich aber etwas thue, sind
sämmliche Preußen mit mir.“

Graf Bismarck wird heute von Biarritz abreisen, sich
aber noch einige Tage in Paris aufhalten.
— Eine vor Kurzem bei Streit in Coburg erlittene
Verletzung, „Deutschlands Errettung aus tiefer Schwach-
heit, Programm der Zukunft“ ist hier polizeilich mit Verbot
belegt worden.

Am nächsten Sonntag wird die schon kürzlich pro-
jektirte Arbeiterversammlung abgehalten, in welcher über den
Unterschied der Prinzipien von Schulze-Deleßig und Kosselle
diskutirt werden soll. Das Comité hat beabsichtigt, hierzu
die Herren Schulze-Deleßig, Hauser, Prince, Smith, Wi-
gand, von Schweier und Prof. Wulke einzuladen. Die
Versammlung findet in der „Alhambra“, statt.

Wie aus Osnabrück mitgetheilt wird, ist die Versän-
digung zwischen den beiden Dominikanischen Osnabrück und Josen
in Betreff der dem Könige zu präsentirenden Candidaten für
die Erzbischöfswahl in diesen Tagen glücklich herbeigeführt
worden und steht der definitive Wahlact schon im Laufe des
nächsten Monats zu erwarten. Derselbe wird mit allen
den canonischen Gelehrten vorgeschriebenen Feiertagen im
Dom stattfinden. Zum Königl. Commissarius soll bereits
der Oberpräsident Horn ernannt sein, der in Abwesenheit eines
Regierungsrathes und eines vom Volner Appellationsgericht
deputirten Reichslandgenossen den in Osnabrück stehenden Bischof-
terminen beistehen wird.

Es ist im Unterrichtsministerium ein Gesetz-Entwurf
in Betreff der Einrichtung und Unterhaltung der Volksschulen
und ein anderer in Betreff der Pensionirung der Volksschul-
lehrer ausgearbeitet worden. Derselben unterliegen zur
Zeit der gemeinsamen Verathung der verschiedenen beteilig-
ten Ministerien.

Die „Proc.-Gerr.“ schreibt: Die Arbeiter-Verhältnisse
und namentlich die Ausübung der Bestimmungen über Ar-
beits-einstellungen sind bekanntlich vor Kurzem Gegenstand
eingehender Verathung einer dazu besonders berufenen Com-
mission gewesen. Die Ergebnisse dieser Verathung sind seitdem
im Schooße des Handelsministeriums, so wie zwischen die-
sem und den übrigen Ministerien weiter erwoogen worden,
um eine Vorlage beifügung Abänderung der bezüglichlichen Ge-
setzgebung für die nächste Landtagssession vorzubereiten. Im
Zusammenhange mit diesen Vorarbeiten mußten auch andere
Theile der Gesetzgebung und das Bedürfnis einer etwaigen
Abänderung derselben mit in Betracht gezogen werden. Be-
sonders werden die beabsichtigten Veränderungen der Gewerbe-
Gesetzgebung voraussichtlich auch neue gesetzliche Bestimmun-
gen zur Sicherung der Freizügigkeit nach sich ziehen.
Vorzugsweise kommt hierbei der Fortfall des Ein-

zugsgeldes in den Gemeinden, in welchen ein solches
bisher erhoben worden ist, in Betracht. Die Erwägungen
des Staatsministeriums sind hierauf schon seit längerer Zeit
gerichtet.

Die Staatsanwaltschaft zu Bromberg hat gegen das
in dem gegen den Referendar A. D. Steinig und den Re-
dacteur der Bromberger Zeitung Krauß wegen Ministerbe-
leidigung angebrachten Verdict, ergangene freisprechende
Erkenntnis des Kreisgerichts Bromberg die Appellation ein-
gelegt. Es handelt sich hierbei um ein aus der Steinig'schen
Kammercorrespondenz entnommenes Referat über eine Sitzung
des Abgeordnetenhauses, dessen Wahrheits-treue der Staats-
anwalt in Abrede stellt, der Gerichtshof aber nach Vergleichung
mit dem stenographischen Bericht anerkannt hat.

Das Central-Comité für die Verunglückten vom 20.
October hat, wie die „Volkz.“ berichtet, jetzt ungefähr über
15,000 Thlr. zu verfügen, wovon über 11,000 Thlr. bei
der Seebankung intragend angelegt sind. Das Central-
Comité ist vorläufig noch mit den Ermittlungen und der
Feststellung der Hilfsbedürftigkeit der einzelnen Verunglück-
ten und deren Angehörigen beschäftigt und hat darum vor-
läufig nur solche Summen gezahlt, welche zur Deckung des
Allerhöchstenbedürfnisses unbedingt sind. Die Unterstützungen,
welche aus dem angekauften Kapital gezahlt werden,
sollen in folgende getheilt werden: 1) in einmalige an Solche,
die nur leicht oder gar nicht verwundet sind und nur ihre Ar-
beit und ihren Wochenlohn eingebüßt haben; 2) in Solche,
wo den betreffenden Weibern das nötige Handwerkszeug,
Rechtmaterial etc. angeliefert und eine entsprechende Entschädi-
gung gezahlt wird; 3) in laufende an Verwundete bis zu
ihrer gänzlichen Herstellung und Arbeitsfähigkeit; 4) an
Kinder bis zu einem gewissen Alter, vielleicht bis zum 14.
Jahre; 5) an Wittwen in einer wöchentlichen Unterstü-
tung und auf jedes Kind einen gewissen Betrag als Zulage;
6) an alte Eltern, deren Stütze der Verunglückte war;
7) in dauernde geleistete an Solche, die arbeitsunfähig ge-
worden sind.

Einem Bericht der „Nat.-Z.“ über die Generalver-
sammlung des National-Vereins entnehmen wir über die
stattgehabten Debatten noch das Folgende:

Die letzte General-Versammlung des deutschen Natio-
nalvereins wurde heute gegen 12 Uhr unter sehr großer
Beteiligung der Mitglieder und des Publikums mit einer
vortrefflichen Rede v. Bennigsen's eröffnet, die häufig von
Beifall unterbrochen wurde. Durch Acclamation wurde
Herr v. Bennigsen zum Vorsitzenden, Herr aus Weimar
und Regel von hier zu Secretären gewählt. Von einer
Beratung des politischen Berichtes (erster Gegenstand der
Tagesordnung) wird Umgang genommen. Herr Weg be-
gründet hierauf den Antrag des Ausschusses in der deutschen
und schleswig-holsteinischen Frage. Er nennt die heutige
Stunde Angeßichts der Drohnen die ernste, in der je
eine General-Versammlung des Vereins getagt habe. Redner
spricht mit großer Wärme und erhält wiederholt stürmischen
Beifall, als er für die preussische Spitze, die aber an die
im Antrag genannten Bedingungen gebunden sei, sprach.
Die nicht gestützten Gallien befehligen sich an diesem Beifall
stürmisch und wenig. „v. Weiser aus Heilberg, mit
Applaus empfangen, erklärt, daß er einen die Reichsber-
echnung betreffenden Antrag am besten zurückziehe, weil
seine Wünsche bereits in den Ausschuss-Anträgen, die ihm
bei Stellung des seitigen noch nicht bekannt gewesen, ent-
halten wären. Bürger aus Köln kämpfte bei Motivirung
seines Antrages heftig die neuesten Beschlüsse des Berliner
National-Vereins und erzielte dabei großen Beifall, weniger
bei seinen Ausfällen gegen das preussische Abgeordnetenhaus.

Er spricht ferner gegen die partikularistischen Interessen
sämmlicher deutschen Regierungen, so wie auch gegen die
schleswig-holsteinischen Zugeständnisse und die Berliner März-
vereinbarungen, die er für anachronistisch erklärt (Beifall).
— Ein Antrag von Benedy auf Wahl eines Rechts-Ausschusses
und eines Volkswirthschafts-Ausschusses erhält nicht die nötige
Unterstützung. Mehrere andere Anträge werden zurück-
gezogen oder erhalten ebenfalls nicht die Mehrheit. Dr.
Löwe (Calbe) mit Beifall empfangen, gegen Bürger
und für die Beschlüsse des Berliner National-Vereins.
Redner will erst Centralgewalt und dann Parlament.
Jessen aus Altena (Präsident der schleswig-holsteinischen
Vereine): Zunächst wollten die Schleswig-holstein-
seiner augenblicklich Preußen nur Zugeständnisse bezüglich
der Marine machen, die Centralgewalt gebühre Preußen nicht.
Die Schleswig-holsteiner können nicht als Hülfssuchen, sie
hätten schon einmal allein gegen Dänemark gestanden. Schließ-
lich stimmt Redner dem Ausschussantrag bei. Schulze-De-
leßig, mit großem Beifall (auch von den Gallien) empfan-
gen für den Ausschussantrag und gegen die „tägliche Klein-
hafterei.“ Er will das Programm des Nationalvereins auf-
recht erhalten wissen, nicht abschwächen; darum Centralge-
walt und Parlament. Bezüglich der „preussischen Spitze“
beruft er sich auf die Reichsberrechnung und das Parlament,
das sie aufstellt. Er entrüstet unter Beifall die verschiede-
nen Vermurfe, die man dem preussischen Volke gemacht.
Bezüglich der schleswig-holsteinischen Frage meint er, wenn man
über das Maß gedachter Forderungen hinausgehe, fürchte man
das Ministerium Bismarck. Schließlich nimmt er das preus-
sische Abgeordnetenhaus gegen die Vermurfe von Bürger
in Schutz und spricht nochmals für Aufrechterhaltung des
bisherigen Programms (großer Beifall). Dr. Braunsfeld für
den Antrag Bürger's und gegen die Ausschussanträge, in
denen er Widerspruch findet und Annonciationsgeheiß wittert,
sowie gegen die „tägliche Großhafterei“ (stürmischer Bei-
fall). Warum sollte man den einen dieser Großhafteren noch
oben zu belohnen? Preußen habe überhaupt keinen Beruf
für die deutsche Spitze. (Am Schluß nicht enden wollender
Beifall). Professor Andt (Zerquau) erzählt die Mißgeschick-
e, die ihn betreffen, weil er Mitglied des National-Vereins sei
und spricht für Aufrechterhaltung des Programms. Man solle
das jetzige preussische System nicht mit dem geschichtlichen
Verurs Preußens identifizieren; schließlich für die Ausschuss-
Anträge. (Bravo.) Bürger (Köln) verteidigt sich gegen
die ihm gemachten Vermurfe, welche theilweise auf Mißver-
ständnis beruhten; er appellirte nicht an ein revolutionäres
Programm. Schließlich wiederholt gegen die Ausschuss-
Anträge. Benedy ebenfalls gegen die Ausschuss-Anträge, die
den Schin trügen, als seien sie Herrn v. Bismarck günstig;
man müsse aber auch den Schin meiden. (Bravo.) Dun-
der (Berlin) für die Ausschuss-Anträge: der militärische Geist
Preußens, in welcher Form er jetzt auch aufstehe, habe seit
2 Jahrhunderten auch gar viele deutsche Schlachten geschla-
gen, man müsse dem Staate Preußens Concessionen ma-
chen, nicht dem zufälligen Ministerium, man solle dem preus-
sischen Volke nicht den Boden unter den Füßen wegziehen
durch unüberlegte Beschlüsse. (Lebhafter Bravo.) Brater
(Erlangen) für die Ausschuss-Anträge; Weg als Bericht-
erstatter, hat das Schlußwort; er wird vielfach von dem
lebhaftesten Beifall unterbrochen, namentlich in seinen Er-
widerungen gegen Dr. Braunsfeld. Er tritt, von stürmischem
Applaus begleitet, mit einer Apollrophe für die Erhaltung
des Nationalvereins von der Rednerbühne; Bürger repli-
cirt in gereiztem Tone gegen den ihm vermeintlich von Weg
gemachten Vorwurf, als sei er hierher gekommen, um den
Nationalverein zu sprengen. Stimmen für und gegen —

Der Liebe Trepsade.

Novelle von Henry Hecker.

(Fortsetzung.)

„Sie dachten sich nicht allein an diesem abgelegenen Orte
auf, Franziska?“ fragte er nach kurzer Pause wieder.
„Nein“, entgegnete ich, „als hier mit meiner Stiefmutter
hier, deren Gesundheit angegriffen war, sich insofern aber schon
bessernde gebessert hat. Sie müssen die einen Besuch machen.“
„Wie sonderbar“, fuhr Gustav fort, „daß wir nach so
langen Jahren an diesem abgelegenen Orte wieder zusammenstießen
müßten. Ich habe mich seit unserer Trennung so wenig zu
Passe ausgehalten, daß ich die Hoffnung, Sie jemals wieder-
zusehen, fast schon gänzlich aufgegeben hatte.“
„Wie liegt eine Abnung an, als müßte es besser gewesen
sein, die Zusammenstöße habe nicht stattgefunden, doch sie
verlor sich eben so schnell wieder vor einem Gefühl lebhafter
Freude über das unvermuthete Wiedersehen.“
Die Sonne war bereits bald daran, am Horizonte zu ver-
sinken, bevor wir zur Hütte, und von unserer Eigen zu
erheben. „Ich habe meine Stiefmutter gänzlich vergessen und
dies mußte wohl endlich meinem Gedächtnis befohlen werden.“
„Ich werde Sie begleiten“, sagte Gustav, indem er mir
den Arm bot, um mit dem Hinführgen der Treppe behilflich
zu sein.“

Meine Mutter erwartete mich unter der Veranda unseres
Pavillons und war augenscheinlich verwundert, mich an der
Seite eines Fremden dabei kommen zu sehen, da sie Gustav
nicht so leicht wiederzuerkennen. Doch wurde diesem, nachdem er
sich ihr vorgestellt, ein verständliches Willkommen zu Theil. Wir
blieben an diesem Abend bis zur späten Stunde unter der
Veranda unseres Pavillons.

Der Baron von Goldbuden hielt sich eben zeitweilig in
einem Parkhäuschen in der Nähe unseres Pavillons auf.
„Es ist Zeit, daß ich mich verabschiede“, sagte er endlich,
„doch wenn Sie erlauben, so möchte ich am morgen meinen
Besuch.“

Ich begleitete ihn den Garten hinab, nach folgte ihm an der
Pforte desselben lebhaft. Wie innig der Druck seiner Hand

war und wie mir das Herz vor Freude pochte, aber die ich
mir doch kaum Rechenschaft zu geben wagte, als ich wieder
in's Haus trat.

In jener Nacht lag ich noch, als längs schon die Natur
ring um im tiefen Schlummer lag, am offenen Fenster
meines Zimmers. Ich machte keinen Versuch, in meinen Ge-
danken zu leben, oder ich fühlte mich innerlich glücklich, denn
ich wußte jetzt, daß ich ihn liebte, ihn von jeher geliebt hatte.

Von jetzt an verdrängten mir die Tage fast gänzlich eines
an des anderen Stelle; denn sehr ich mit meiner Mutter, so
viel er neben unserem Wogen her, oder er begleitete mich auf
längeren Fußwanderungen.

Eines Morgens trat er bereits zu mir in's Zimmer, als
wir noch bei dem Frühstück saßen. „Sie kommen früh, Herr
von Goldbuden“, sagte meine Mutter verwundert.

„Ich komme in Gesellschaft, gnädige Frau“, sagte er lachend,
„und Gesellschaften wollen bloßstellen nicht auf die Uhr. Ich weiß,
daß es wohlthätig für Madame Wilber ist, zu reiten und habe
so eben von einem Pferde gehört, das sich ganz vorzüglich für
Sie eignet. Geben Sie ihrer Tochter Erlaubnis, gnädige Frau,
mit meinem Reiter einen Besuch zu machen?“

Ich hatte seit meiner Verheirathung nie geritten, und wußte,
wie groß Vergnügen es mir jetzt machen würde, doch daß ich
keine Antwort.

Gustav bildete bald auf meine Stiefmutter, bald auf mich.
„Das Pferd ist sanft und sicher, und auch besser von einer
Dame geritten worden“, sagte er, als er mich fragend auf meine
Stiefmutter blickte. „Auch ich habe ein Pferd hier und
konnte Madame Wilber begleiten, um jede Möglichkeit einer
Besuch für Sie zu verdienen.“

„Sie sind also gütig, lieber Herr Baron“, sagte meine
Stiefmutter lachend, „und es ist mir lieb, daß Sie meiner
Tochter den Besuch machen, wieder zu reiten, denn ich bin
überzeugt, daß es nicht geht, daß ihrer Gesundheit förderlich
sein kann, und ich nehme auch nicht den geringsten Anstand, Sie
Ihrer Tochter anzuvertrauen.“

„Ich verbinde Sie die gute Meinung, gnädige Frau“,
antwortete Gustav, „daß es ich unentzählich schmelz hier im
Zimmer. Machen wir einen Gang durch den Garten oder zum
Strande hinab?“

„Ich für mein Theil habe im Hause zu thun, doch Fran-
ziska mag Sie begleiten, es wird ihr wohlthun“, antwortete
meine Stiefmutter.

„Doch ich habe notwendigerweise Briefe zu schreiben“, wandte
ich ein.

Gustav's Gesicht verfinsterte sich. Er setzte sich an's Fen-
ster und begann einen Zwanzigmeil zu gerupfen.

Er gab seine Antwort und seine langen Wimpern gehal-
teten mir nicht, den Ausdruck seines Auges zu lesen.

„Zum Reiten muß ich ein Reittier haben“, sagte ich, „und
das muß aus der Stadt verschaffen werden.“

„Sie wollen also reiten?“ fragte Gustav lebhaft.

„Ich freue mich sogar außerordentlich darauf.“

„Und wann wollen Sie beginnen?“

„Wann kann es geschehen?“

„Morgen, oder sobald Ihr Reittier eintrifft.“

Die Sache war also abgemacht und wir schied uns zum
Strande hinab.

Das Reiten begann und machte mir mit jedem Tage neues
Vergnügen, denn mein Pferd war in jeder Beziehung genau
so, wie ich es mir wünschte. Schwestern galoppirten wir am
Meeresstrand entlang, dann wieder durch Wälder und blühte
Festung und nicht selten fliegen wir ab, um, wie ich es
einst in der Pension gesehen, wilde Hosen zum Reiten für mich
zu sammeln. Eines Tages blühte aus bei unserer Reide
meine Stiefmutter vom offenen Fenster ihres Zimmers ein-
gen und Gustav sprang zuerst vom Pferde, um mich dann von
dem meingigen zu geben! Der scharfe Reittier sollte mein Blut in
unvergleichlicher Wallung gebracht. Ich nahm den Reittier aus
den Paaren und bot ihn meiner Mutter dar.

„Wie außerordentlich wohl und blühend Du aussehest,
Franziska“, rief diese; konnte Emil von Polzen Dich jetzt sehen,
er würde bitten, Dich noch einmal malen zu dürfen.“

„Emil von Polzen?“ sagte ich nachdenklich, „hatte ich
ihn doch fast schon gänzlich vergessen. Er läßt nie eine von
sich hören, und das ist wohlthätig auch und bereits gänzlich
vergessen.“

„Das glaube ich nicht“, entgegnete meine Stiefmutter,
„er wird kommen, wenn wir gerade am wenigsten an einen

v. Bennigsen und Meh beschwichtigen — für den Antrag Bärger's erheben sich nur wenige Hände. Die Ausfüh-
Anträge 1 und 2 werden mit sehr großer Majorität ange-
nommen. Schluß der Sitzung 4 Uhr.

— Eine ausführliche und mit Gedacht behandelte Be-
schreibung der am 15. und 16. August d. J. in Jena be-
gangenen Feiern des fünfzigjährigen Jubiläums der deutschen
Vaterlandsliebe ist so eben bei Carl Decker in Jena er-
schienen. Verfasser ist Dr. L. Wild. Das Schriftchen ent-
hält, wenn auch wenig eigenständliches, so doch eine genaue
Schilderung des ganzen Festes, und dürfte so nicht nur für
die, welche dem Feste beigewohnt, eine angenehme Erinne-
rung, sondern auch für diejenigen, welche daran verhindert
waren, eine erhebende und lehrreiche Lectüre bilden.

— Die Verammlung Deutscher Eisenbahn-Techniker,
welche jüngst in Dresden tagte, hat sich einstimmig gegen
die Anlage schmalspuriger Eisenbahnen ausgesprochen.

— Das Bildnis Sr. Maj. des Königs hat neuerdings
die Veranlassung zu einem — Prozeß gegeben. Die Nie-
derlassenen Stände nämlich, zu deren Mitgliedern auch
u. A. der bekannte ehemalige Minister-Präsident v. Man-
teuffel und dessen Bruder, der einstige landwirtschaftliche
Minister gehörten, hatten sich in Luckau ein neues Stände-
haus erbauen lassen, und der König hatte geruht, zur Aus-
schmückung des Sitzungssaales dieses Ständehauses sein Bil-
dnis zu schenken. Der Tag der Einweihung des neuen Hau-
ses war nun schon sehr nahe gerückt, das Bildnis, welches
dasselbe zieren sollte, aber noch nicht fertig; erst am Tage
vor der Feier wurde es dem Kasten im Gebäude des Mi-
nisteriums des Innern abgeliefert, der mit der Befragung des-
beauftragt war. Dieser glaubte nun, daß den Herren Stände-
mitgliedern viel daran gelegen wäre, das Bildnis zur rech-
ten Zeit noch zu bekommen, und meinte bona fide zu han-
deln, wenn er dem Frachunternehmer aus Hrg. legte, das
Bild, es koste auch was es wolle, zu rechter Zeit noch an
seinen Bestimmungsort abzuliefern. Der Expeditur landete
es deshalb, da keine Zeit zu verlieren war, zur Expressfuhr
nach Luckau, und es kam glücklicherweise noch zur rechten
Zeit dort an. Der Expeditur liquidierte aber für die Befor-
gung — 25 Thlr. Die Feier war vorbei, der Expeditur
verlangte sein Geld; den Herren Ständemitgliedern schien
aber die Summe etwas zu hoch zu sein, sie verweigerten die
Zahlung und dementierten die bona fide des — Kasten
im Ministerium des Innern. Dieser Unglückliche, der sich
durch die so schleunige Abendung noch ein Verdienst erwer-
ben zu haben glaubte, wurde runneher als Auftraggeber we-
gen der 25 Thlr. verurteilt, und da die Sachverhältnisse
den Preis für angemessen erklärten, vom hiesigen Stadt-
gericht zur Zahlung dieser Summe verurteilt. Sollten die
Stände sich nun noch nicht dazu bequemen wollen, diese
Summe für das ihnen geschenkte Bildnis zu zahlen, so wird
wohl dieser Aermle sichselbst daran glauben müssen.

— Der Louise-Orden hat eine Erneuerung und
Erweiterung erhalten. Derselbe ist zuerst von König Fried-
rich Wilhelm III. für Frauen und Jungfrauen gestiftet wor-
den, welche sich durch außerordentliche Thätigkeit für die
Sache des Vaterlandes während der Befreiungskriege auszeichnet
hatten. Durch die Ereignisse des vorigen Jahres, die
Selbsterleuchtung und Hingabe, welche Frauen und Jung-
frauen auch während des Krieges gegen Dänemark bewiesen
haben, ist Se. Majestät der König bewogen worden, jetzt
eine Erweiterung des Ordens eintreten zu lassen. Die neue
Urkunde ist von Sr. Majestät am 30. October d. J., an
dem Tage, an welchem im vorigen Jahre der Friede mit
Dänemark geschlossen wurde, vollzogen worden. Nach der-
selben gerfällt der Louise-Orden fortan in zwei Abthei-
lungen.

Für die erste Abtheilung bleibt die Urkunde vom 3.
August 1814 die unveränderte Grundlage; besonders hervor-
ragende Verdienste von Frauen und Jungfrauen um die pfe-
gende Sorgfalt für verwundete und erkrankte Krieger sollen
auch ferner der Grund der Verleihung sein.

Die zweite Abtheilung wird an Frauen und Jung-
frauen verliehen, die in der Selbsterleuchtung ein ehren-
volles Vorbild liefern, nicht bloß durch ausgezeichnete Ver-
dienste um die Krankenkasse überhaupt, auch wenn
sie dieselbe zum Lebensberuf erwählt haben, sondern auch
durch andere hochherzige und aufopfernd menschenfreundliche
verdienstvolle Handlungen im Kriege und in Fried-
denszeiten, — namentlich auch an solche, welche in
volkster Unvergessenheit und reiner Nächstenliebe durch
Leistungen oder Sammlungen für Bedürfnisse der im Felde
stehenden Truppen, deren Angehörigen, sowie der Hinter-
bliebenen der im Felde Gebliebenen, Hervorragendes gethan
oder bei besonderen Unglücksfällen, Nothständen, bei Epidemien
und anderen Landes-Kalamitäten sich vorzugsweise und
erfolgreich ausgezeichnet und ihren patriotischen Sinn be-
wiesen haben. Die Decoration der zweiten Abtheilung zer-
fällt in zwei Klassen. Für die zweite Abtheilung des Or-
dens soll ein besonderes Kapitel aus Damen dieser Abthei-
lung gebildet werden, dessen Vorsitz Ihre Majestät die Kö-
nigin Augusta führen wird, während Ihre Majestät die Kö-
nigin Wittve Elisabeth das Protectorat des Ordens in
Bezug auf die erste Abtheilung auch in der jetzigen erwei-
terten Gestalt beibehält.

Die seit 22 Jahren hier bestehende Gesellschaft
der Gartenfreunde feierte am 28. d. M. ihr Stif-
tungs- und in gewohnter Weise durch ein Festmahl, das auch Frauen
und Jungfrauen durch ihre Gegenwart verhöhten.

— (Berliner Proletariat.) Das Berl. Frem-
denblatt hat aus dem Bericht über die Verwaltung des

Befehl von ihm denken. — Sie sollten ihn kennen, Herr Baron,
wante ich zu diesem, — er ist Franziska's Vater."

Wahrscheinlich das Auge auf mein Gesicht, als verfuhrte er
dort meine Gedanken über den neuen Verwandten zu lenken.
„Der Emil von Pöhlen kennt, muß ihn ehren und schätzen,"
sagte ich. „Ich bin sehr darauf, daß er unsern Namen trägt
und ich ihn nicht nur kenne, sondern auch Freund nennen
darf."

(Fortsetzung folgt.)

Der Schreibstil Hegel's befindet sich, wie aus einem
geraden Bericht hervorgeht, demalen in einer Kollammer
des Elisabeth-Krankenhaus in Berlin, und dieselbe Dispo-
sition, auf welcher die meisten Verhältnisse des Philosophen
concrete Gehalt gewonnen, dient jetzt Frauen und Plä-
tinnen zur Ausführung ihres Geschäftes.

städtischen Armenwesens von Berlin vor 1864 erricht, daß
etwa jeder zehnte Berliner eine öffentliche Unter-
stützung erhält.

Königsberg, 28. Octbr. (Gegen die Bucher-
gelege.) Das Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft
hat folgendes abermaliges Gesuch um Aufhebung der Bucher-
gelege an den Herrn Handelsminister gerichtet:

„Eure Excellenz! Schon in zahlreichen Berichten und Ein-
gaben haben wir auf die Schädlichkeit der in Preußen noch
geltenden gesetzlichen Beschränkungen des verträglichsten
Zinsfußes hingewiesen und um deren Aufhebung gebeten.
In der Theorie steht die Unhaltbarkeit der Buchergelege
wohl fest. Auch in der Praxis haben die modernen Staats-
anleihen, die großen Actien-Unternehmungen, das Handels-
gesetzbuch, welches kaufmännische Kapitalien nur noch den
Gelehen des Angebots und der Nachfrage unterwirft, endlich
vor Allem die allgemeine Beschäftigung immer mächtiger
darauf hingewirkt, jeden weiteren Versuch, die Kapitalien
durch gesetzliche Zinsbeschränkungen zu regulieren, als
eine mit der gesamten übrigen wirtschaftlichen Be-
wegung nicht länger vereinbare Anomalie zu stempeln.
Vertreter der Wissenschaft wie Organe des Handelsstandes,
einschließende Corporationen wie hochgeachtete Behörden haben
sich daher in immer ausgedehnterer Uebereinstimmung dafür
erklärt, daß dieser Versuch endlich aufgegeben, und auch die
Regelung der Kapitalien durch die natürlichen Wirkungen der
wirtschaftlichen Gelege überlassen werden müsse. Nach vor-
kurzem hat — um von den Stimmen des Handelsstandes
zu schweigen — der Magistrat der Landeskapitalien in die-
sem Sinne sein Gutachten abgegeben. — Auch die könig-
liche Regierung unserer Provinz hat neuerdings in Nr. 41 ihres
Amtsblattes vom 11. d. M. unter den „Mittheilungen aus
der Provinzialverwaltung" einen Artikel über die „Bucher-
gelege" veröffentlicht, welcher sich vollkommen den herrschenden
Ansichten anschließt und nur in den darauf begründeten
Folgerungen und praktischen Vorschlägen einige Bedenken
hervorhebt und allmähliche Uebergänge empfiehlt. Kein
einziger Grund vermag länger gegen die übereinstimmenden
Forderungen der Theorie und Praxis aufgestellt zu werden,
als nur ein unserer jetzigen Ueberzeugung nach misper-
ständenes Interesse des großen Grundbesitzes. Die Handels-
kreise von 1857 zwang zu einer Suspension der Bucher-
gelege. Die Geldkrisis des vorigen Jahres würde eine Wie-
derholung dieser Maßregel unumgänglich gemacht haben,
wenn nicht die im Handelsgesetzbuch begründete Emanci-
pation des Kaufmannsstandes von den Zinsbeschränkungen und
eine Veränderung im Statute der preussischen Bank dieser
die Möglichkeit gewährt hätten, sich während der kritischen
Zeit in den weitaus meisten Fällen über die gesetzlichen Be-
schränkungen des verträglichsten Zinsfußes hinwegzusetzen.
Und wieder beträgt seit dem 10. d. Mts. der Zinsfuß der
preussischen Bank für Wechsel 7 pCt., für Darlehen auf
Baares 7 pCt., für Darlehen auf Effekten bei Kaufleuten
7 1/2 pCt., für Darlehen auf Effekten bei Nichtkaufleuten
6 pCt. Em. Excellenz können nicht verkennen, welche An-
omalie hierin liegt. Der Zinsfuß von 7 1/2 pCt. für
Effekten-Verleihung bei Kaufleuten zwingt diese, einen großen
Theil ihrer derzeitigen Vorräte auf den Markt zu bringen
und deren Cours dadurch herabzubringen. Die Unmöglichkeit
aber, bei Nichtkaufleuten über 6 pCt. zu gehen, setzt
solche, wenn sie zu einem 1 1/2 pCt. niedrigeren Zinsfuß
Darlehen erhalten, in Stand, von der rückgängigen Cour-
sbewegung der Börsen unbilligen Vortheil zu ziehen, oder
zwingt die Bank, sie ganz von der Effekten-Verleihung aus-
zuschließen, begründet also in jedem Falle eine nicht zu recht-
fertigende Disparität. Em. Excellenz erlauben wir uns da-
her abermals um endliche Beseitigung der gesetzlichen Be-
schränkungen des verträglichsten Zinsfußes dringend zu
ersuchen." Königsberg, 19. October 1865.

— Gleichzeitig richtete das Vorsteheramt eine Eingabe
an den hiesigen Magistrat, um denselben zur Mitwirkung
bei diesen Bemühungen aufzufordern.

Der Magistrat hat einstimmig beschlossen, das Ge-
such um Aufhebung der Buchergelege zu befürworten.

Am 23. Mai d. Mts. hatte der in Haft befindliche
Dr. Johann Jacoby vor dem Untersuchungsrichter, Stadt-
gerichtsrath Nölke, einen Termin, worin ihm abschließlich die
Anlage der Berliner Staatsanwaltschaft wegen „Heinrich
Simon, ein Odenknecht für das deutsche Volk", eingehend
und angezeigt wurde, daß zur mündlichen Verhandlung vor
dem Stadtgericht zu Berlin ein Termin auf den 10. No-
vember, 9 Uhr Vorm., anberaumt ist. Zugleich ward Dr.
Johann Jacoby im Auftrage des genannten Untersuchungs-
richters, ob derselbe zu dem Audienztermine nach Berlin
transportirt zu werden wünscht, oder das Contumacialer-
fahren anheimschleift. „So viel die „Br. L. J." erzählt, hat
Dr. Johann Jacoby erklärt, er werde zu seiner Zeit sich
dafür entscheiden; für jetzt finde er keine Veranlassung,
diese Frage zu beantworten. Die Anlage ist auf 4 Stellen
der incriminirten Schrift gerichtet, die gegen § 101 und
102 des Strafgesetzbuches verstoßen sollen.

Insterburg, 28. Oct. Am Freitag beriet eine ge-
meinsame Commission des Magistrats und der Stadtverordneten
über den Antrag: Einigungs- und Bürgerrechtsgeld auf-
zuheben und die Rentiers nach ermäßigten Sätzen zu be-
steuern. Es fand eine Vereinigung in dem Beschlusse Statt,
den Befehl des Einigungs- und Bürgerrechtsgeldes für prin-
zipiell richtig und für untern Ort wünschenswerth zu er-
klären und dasselbe aufzuheben — sobald die Finanzen der
Stadt es irgend gestatten. Die Aenderung des Steuer-Re-
gulations im Interesse der Rentiers wurde dagegen abgelehnt,
weil eine Ungleichheit gleich nicht normirt werden dürfte,
und weil erfahrungsmäßig die Einkünfte-Commissionen
billige Rücksichten stets da genommen hätten, wo das Ein-
kommen nicht unbedingt fest stand oder mit Sicherheit er-
mittelt werden konnte.

In Wiedenburg nehmen die Auswanderungen wie-
der massenhaft zu. Soaarenweise ziehen die Leute aus die-
sem unglücklichen Prignellande. Im Verlauf weniger Tage
sind circa 1000 Menschen ausgewandert. Ein Kittergut,
dessen Herr sich durch Anwesenheit des Prignellgelees einen
Namen gemacht, wurde buchstäblich von allen Leuten ver-
lassen.

Altona, 1. Nov. Den Polizeibehörden ist eine Ver-
fügung der holländischen Landesregierung zugegangen, wo-
durch dieselben angewiesen werden, den Zeitungen zu verbie-

ten, in Zukunft anderen Personen Prädikate und Attribute
beizulegen, welche nur dem Souverän (also während der
Dauer des Provisoriums beziehentlich dem Kaiser von Oester-
reich und dem Könige von Preußen) gebühren, oder andere
Namen mit Beifügung einer Ziffer zur Bezeichnung der
Reihenfolge der regierenden Herrscher zu gebrauchen.

Hannover, 28. October. Vor einigen Tagen brachte
die Kreuzzeitung aus Anlaß und mit Beziehung auf den hier
erfolgten Ministerwechsel eine, wie man nicht anders glauben
kann, bösslich erfundene, Mittheilung, in der untern conser-
vativen und liberalen Kreise eine geringe Entrüstung her-
vorgehen hat. Das Organ der preussischen Feinde be-
richtete nämlich in seiner Nummer vom 26. October: „Es
ist von Sr. Maj. dem Könige angeordnet worden, daß in
allen Kirchen des hiesigen Landes am nächsten Sonntage des
eingetretenen Ministerwechsels kirchlich gedacht werde. Als
Bridgittet in Sprache Salomon's, Kap. 28, v. 16, vor-
gelesen werden." Es lautet dieser Spruch nun folgen-
dermaßen: „Wenn ein Fürst ohne Verstand ist, so geschieht
viel Unrecht." Daß die Nachricht über den angeblichen
Predigttext gänzlich erdumt ist, bedarf wohl keiner weiteren
Bemerkung. Man fragt sich aber hier mit Staunen, wie
es denn möglich sei, daß ein so überaus conservatives, der
jetzigen preussischen Regierung innig befreundetes Organ eine
so unehrlich beleidigende Anspielung gegen die Person eines
deutschen Souveräns in seine Spalten aufnehmen könne, und
dies noch dazu in einem Momente, wo eben das Berliner
Kabinet bei den anderen deutschen Regierungen dringende
Befürworte wegen der heftigen Angriffe erhoben hat, deren
die Presse der Klein- und Mittelstaaten sich gegen die preus-
sische Regierung schuldig mache.

Italien.

Rom. In der „A. N. J." erzählt Professor Braun:
Von Rom kann man immer noch in alter Weise mit dem
Veturin bis Perugia (aber nicht weiter) reisen. Daß die
römische Regierung so consequent ist in Nichtanerkennung
des Königreichs Italien, kommt auf diesem Weg dem Rei-
senden eigenthümlich zu Statten. Nämlich einen Paß in
das Ausland zu visiren, kostet in Rom einen Scudo, und
wer als Reisender Florenz angibt, das von jeder Ausland-
war, muß diesen Scudo rettungslos entrichten. Perugia
aber gilt bei der römischen Behörde, wenn die Piemontesen
es auch noch so lang inne haben, immer noch als Inland.
Daher kostet ein Paß nach Perugia nur einen Fünftel Scudo.
Es mag für jene Behörde schwerlich genug sein, zu sehen,
daß man alle Pässe nur bis Perugia genommen werden —
einer Stadt, die, nach piemontesischer Anschauung und gegen-
wärtiger Sachlage, Rom gegenüber ein so vollständiges Aus-
land vorstellt, als nur Neapel oder Florenz eines sein kann.
Dieselbst der päpstlichen Grenze wird überhaupt nach keinem
Paß mehr gefragt, und all die elden Menschenfreunde mit
dem Consulat, die früher so eifrig bemüht waren, das
Vorschieben durch ihre Autographie immer werthvoller zu
machen, gedenken mit Bedauern der vergangenen Zeiten.

Rom, 31. Oct. Das „Giornale di Roma" befaßt
die über den Herrn v. Merode in Umlauf geklebten Be-
leidigungen und Verleumdungen und erklärt, daß der Papst
den früheren Botschaften Minister wegen ganz besonderer Um-
stände, vor Allem aber aus Gesundheits-Rücksichten,
seines Amtes entbieten habe, ohne ihm die Jureunigung und
Achtung, deren er würdig ist, zu entziehen.

Großbritannien.

Auf Befehl der Regierung hat die Abtheilung für Thier-
ärzneykunde über die Verminderung des Viehstandes durch
die Rinderpest eine Tabelle veröffentlicht, die, wenn sie
auch nicht auf volle Genauigkeit Anspruch machen kann, doch
mit großer Sorgfalt zusammengestellt ist und den Beweis
liefert, daß die Krankheit große Verluste zur Folge gehabt
hat. Es sind nämlich in England und Schottland davon
befallen worden: 14,083 Thiere; davon sind 6711 gestor-
ben, 5119 wurden getödtet und nur 707 geheilt; der Be-
stand der noch kranken Thiere betrug am 21. October
1548 Stück.

Rußland und Polen.

Der „Russ. Inval." veröffentlicht die Resultate der so
eben beendigten Suppression der Militärpflichtigen im Kö-
nigreiche Polen. Alle Berichte der Suppression's-Kom-
mission bestätigen die „nicht selten zur Freudigkeit
sich steigende Bereitwilligkeit", mit der die mili-
tärpflichtigen des bauerlichen Standes sich stellten. Von
den städtischen Militärpflichtigen hatten etwa 8 Prozent sich
nicht gestellt. Die meisten dieser Defecturen sind in's Aus-
land geflüchtet, oder eine Strafsatz verübende ehemalige
Insurgenten und Mitglieder der revolutionären Organisation;
nur wenige haben sich der Aushebung durch die Jüden ent-
zogen. Die Zahl der als zum Militärdienst untauglich
ausgemerkten christlichen Conscriptpflichtigen beträgt
12 1/2 pCt. Das schwächste Element, insofern wegen der
großen Zahl der Kranken und des geringen Wachses, als
auch hinsichtlich der Nichtstellung, bildeten die jüdischen
Militärpflichtigen. Von ihnen schen etwa 30 pCt., und
20 pCt. wurden als untauglich ausgemerkt. Nach dem
neuen Aushebungsgesetze vom 13. Juni d. J. wird die
schwebende Zahl der jüdischen Rekruten nicht, wie bisher,
der christlichen Bevölkerung, sondern aus den früheren Jah-
gängen der jüdischen Militärpflichtigen ergänzt. Die länd-
lichen Gemeinde-Vorstände leisteten den Suppression's-
Kommissionen jede Unterstützung und erleichterten ihnen ihre
Geschäft auf alle mögliche Weise, so wie sie auch bemüht
waren, Defecturen wieder einzubringen. Dagegen hätten die
Magistrate sich viele Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen
lassen, namentlich bei Beschneidung des Alters der jüdischen
Militärpflichtigen, das in vielen Fällen höher angegeben war.

America.

New-York, 21. Octbr. Der Staatssecretär Seward
hat öffentlich erklärt, der Präsident werde die Ansprüche,
welche die amerikanische Nation an das Ausland erhebe,
in ehrenvoller Weise wahrnehmen, und der Einfluss auf die in-
ternationale Politik des Auslandes, namentlich in America,
welcher durch den Bürgerkrieg beeinträchtigt worden sei,
werde erneuert werden. Seward spricht ferner die Erwar-
tung aus, die bisherigen Republikaner America's gestützt zu
sehen. Der Finanz-Minister wird Gold-Depositen ent-
genommen, deren Quittungen zu jeder Zeit eingelöst und
als Mittel zur Zahlung von Steuern dienen können. Der

G. Zingsheim.
Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort
Stelle. Näheres Benzelsasse 1075.

Hierbei eine Beilage.

Beilage zur Bonner Zeitung.

Nr. 254.

Freitag, den 3. November.
Siebenundfünfziger Jahrgang.

1865.

Namentliches Verzeichniss der Gemeinde-Wähler

in der

Oberbürgermeisterei Bonn.

Erste Abtheilung.

A.m.2b	Oster, Alexander.	51	Mayer, Carl.	A. 11	Belten, Tillmann Jos.	A. 17	Bauerband, Joh. Jos.
G. 40	Ryllmann, Gottlieb.	C. 35a	Alster, Theodor.	C. 27f	Lange, Joh. Peter.	C. 31	Krings, Ferdinand.
Gebjhr.	Preiger, Decar.	1120	Schmiz, Ludwig.	C. 49	Ritschl, Friedrich.	C. 28b	Waltber, Ferdinand.
391	Simrod, Peter Jos.	A. 2	Wolff, Heinrich.	C. 28d	Lehmann, Wilhelm.	C. 36	Stens, Wilhelm.
E. 8	Mendelssohn, Benjamin.	C. 19a	Schüller, Clemens.	E. 2	Möller, Siegfried.	D. 5	Drammer, Joseph.
G. 30a	Kreuser, Hilar.	C. 27	Bodhader, Carl.	E.1.14d	Schulze, Mar.	E. 5	Welder, Theophil.
G. 474	Troost, Albrecht.	G. 92	Heimsoeth, Friedrich.	E. 14	Bischof, Gustav.	E. 13	Argelander, Friedrich.
8244	v. Bunsen, Georg.	G. 139	Wolff, Theodor.	E. 17	Pitschke, Rudolph.	E.1. 9	v. Hochstedten, Bernard.
G. 133b	Marr-Hansemann, Jacob.	G. 133c	v. Neuville, Wilhelm.	E. 1. 2	Veit, Gustav.	E.m.20	Herz, Carl.
G. 14	v. Dehen, Heinrich.	279	Hopmann, Carl.	E.1.19	Colmant, Urban.	G. 19	Schaaßhausen, Hermann.
G. 91	Uellenberg, Robert.	408	Schild, Anton.	G. 1	Kley, Jacob.	G. 24b	Hammersdorf, Adolph.
A. 20	Krafamp, Christian.	929e	Maubach, Martin.	G. 3	Helmentag, Rudolph.	G. 30b	Vissieur, Peter.
E. 6	Jung, Christoph.	1014	v. Monckow, Carl.	G. 5a	Blumbe, Friedrich.	G. 37	Sell, Carl.
E. 7	v. Diergardt, Friedrich.	C. 28	Trompetter, Gustav.	G. 18	Wildenow, Carl.	G. 38	Ludermann, Ernst.
G. 4	Wichelhaus, Johann.	F. 1	v. Rappard, Carl.	G. 30	Helmers, August.	G. 102c	Weyhe, Ferdinand.
855	Cahn, Hugo.	E. 3	Hauptmann, Peter.	G. 31	Böding, Eduard.	folgtstr.1	v. Ammen, Heinrich.
E. 18	Cahn, Albert.	E.1. 8	Rosen, Hermann.	G. 101a	Lehmann, Heinrich.	G. 1324	Gildemeister, Johann.
E. 1. 14	Merrem, Gerhard.	G. 2	Peil, Hugo.	G. 105	v. Sybel, Heinrich.	A. 23	Albers, Hermann.
G. 24a	v. Sandt, Carl.	G. 46	Krang, August.	G. 132	Perthes, Clemens.	G. 5	Brandis, Christian.
G. 106	Stahl, Heinrich.	G. 122	Lucas, Albert.	H. 48	Plitt, Theodor.	1013b	Burgwinkel, Mathias.
H. 50	Schmidhals, Hermann.	G. 124	Burkart, Joseph.	280a	Rossum, Heinrich.	G. 120	Busch, Carl Wilhelm.
62	Wessel, Ludwig.	278	Noeggerath, Jacob.	435a	v. Stosch, Hermann.	10134	Commes, Mathias.
28	Kap, Levi Abraham.	Schloß	Beßler, Wilhelm.	972a	v. Tiedemann, Heinrich.	1001	Dahm, Jacob.

Zweite Abtheilung.

Stenb.1	Dahm, Johann Anton.	Schloß	Thiel, Wilhelm.	C. 27d	Schulz, Eduard.	273	Gerhards, Franz.
70	Dieringer, Franz.	273	Wiesmann, Alexander.	C. 20	Wallbaum, Friedrich Wilh.	280b	Cahn, David.
59	Fischer, Adolph.	E. 1. 1a	Wiesmann, Wilhelm.	D. 9	Wachendorf, Theodor.	298	Eller, Peter.
H. 21b	de Foy, Johann Wilhelm.	G. 10	Wrede, Caspar Anton.	D. 22	v. Fischer-Treuenfeld, Christ.	331	Kemp, Paul.
G. 17	Hälschner, Hugo.	1	Hertel, Peter.	E. 1. 3	Böding, Eduard.	411	Birchhäuser, Wilhelm.
E. 1. 10	Hammerichmidt, Gustav.	384	Burkart, Friedrich.	E. m. 1	Epuhn, Friedrich.	461	Heimann, Joh. Bapt.
C. 64	Höning, Dietrich.	41	Neusser, Johann.	Bahnstr.2	Giesen, Carl.	461d	Thumb, Bernard.
G. 130	Jahn, Otto.	60	Weiß, Joseph.	F. 2	Marquart, Ludwig.	464	Schopen, Ludwig.
C. 27c	Jellinghaus, Carl Friedrich.	144	Klein, Albert.	G. 6	Ermekeil, Robert.	475	Lander, Joseph.
E. 29	Kaufmann, Leopold.	228	Strauscheidt, Peter Joseph.	G. 25	Rasse, Erwin.	519	Bedhaus, Heinrich.
22	Laubinger, Heinrich.	239	Simrod, Carl.	E. 4	Hastenrath, Ferdinand +	528	Heinrich, Johann.
E. 5	Raumann, Moritz.	296	Honer, Cassius.	G. 33	Wolff, Salomon.	8144	Zengeler, Franz.
54	Pelmann, Peter.	314	Belten, Caspar.	G. 104	Robert, Anton.	929g	Goldschmidt, Ruben.
E. 11	Plücker, Julius.	463	Dppenhoff, Caspar.	G. 120	Hittorf, Wilhelm.	1033	Klein, Heribert.
C. 27	Rieth, Michel.	C. 25b	Jung, Wilhelm.	G. 130a	Conzen, Friedrich.	1093	Brandt, Theodor.
E. 9	Rühle, Hugo.	824	Sarter, Franz.	G. 139a	v. Hoffmann-Chappuis, Alfr.	A. 1	Bennercheidt, Friedr. Wilh.
E. 28	Schmiz, Peter Joseph.	929a	Klüß, Arnold.	G. 1394	Knodt, Peter.	A. 1. 2	Hilgers, Bernard.
Reindorf	Schmiz, Peter Joseph.	929c	Lamberg, Conrad.	H. 51	Krafft, Wilhelm.	38	Wlag, Johann Christian.
E. 1. 4	Scholl, Franz Carl.	971	Delius, Nikolaus.	G. 130	Schlottmann, Ernst.	C. 27e	Klein, Johann.
55	Schugt, Johann.	1054	Böschmeyer, Friedrich.	2	Brochster, Anton.	C. 26	Baumert, Moriz. +
G. 103	Simonis, Carl.	A. 64	Van der Brück, Wilhelm.	15	Marcus, Gustav.	C. 28a	Hagen, Lambert.
324	Spanier, Markus.	A. 8	Ruland, Johann Baptist.	Schoppe, Carl Christian.		C. 32a	Deutschmann, August.
Brandorf	Stein, Adam.	B. 1. 6	Hüpper, Felix.	174	Dppenheim, Heinrich.	C. 48	Herold, Gottfried.
D. 1. 6	Tendering, Rudolph.	Stenb.5	Meyer, Joseph.	175	Wrede, Mar.	D. 17	Pflüger, Eduard.

F. 5 Weber, Eduard.
 G. 6 Ermekeil, Andreas.
 G. 8 Leo, Ludwig.
 G. 29 van Calker, Johann Friedr.
 G. 44 Binz, Carl.
 G. 49a Porcher, Joseph.
 G. 83 Claviter, Heinrich.
 G. 94 Lohmeyer, Gottfried.
 G. 102a Herwegen, Peter.
 G. 129 Weber, Maurus Ignaz.
 G. 133d Welsbach, Gustav.
 G. 136 Maus, Christian.
 H. 10 Sad, Carl Heinrich.
 H. 14 Schwarze, Theodor.
 2 Brochtmeyer, Alois.
 40 Kempertz, Mathias.
 40 von Fürch, Hermann.
 45 Henry, Aimé.
 52 Simrod, Franz Carl Anton.
 52 Diedrich, August.
 61 Krabb, Friedrich.
 76 Müller, Ludwig.
 118 Marr, Peter.
 171 Fischbaum, Friedrich.
 252 Cohen, Max.
 308 Ponson, Cornet.
 312 Schumacher, Hilmar.
 C. 35a Alster, Joseph.
 390 Hampert, Philipp.
 401½ Hellesfeld, Bernard.
 424 Baum, Samuel.
 432½ Schell, Heinrich.
 447 Stein, Mathias.
 483 Habicht, Tobias.
 606 Stein, Georg.
 613 Kröly, Peter.
 801 Bleibtreu, Friedrich Wilh.
 G. 130b Richard, Emanuel.
 G. 24d Wegelin, Everhard.
 854 Jung, Leon.
 863 Schrid, Friedrich.

867 Klein, Heinrich.
 929b Oppenheim, Simon.
 1013a Laffen, Ernst.
 Rheinl. 1049 Krilling, Johann I.
 1088½ Rügeler, Jakob.
 1088a Schafgans, Johann.
 1088a Achterfeld, Heinrich.
 1095 Petazzi, Johann.
 1095 Graeff, Balduin.
 1120 Claus, Bruno.
 A. 6 von Sieger, Caspar.
 A. 34 Engelskirchen, Michael.
 A. 37 von Jamory, Rudolph.
 A. m. 6 Schmeltz, Carl Otto.
 C. 5 Seibel, Heinrich.
 C. 17 Rappenberg, Mathias.
 C. 23 Baum, Markus.
 C. 25c Rath, Ernst.
 D. 1a Zingsheim, Gottfried.
 D. 1. 2a Eichen, Adolph.
 E. 27 Thomann, Paul.
 E. 1. 5 Kaufmann, Peter.
 F. 3 Honeder, Hubert.
 G. 39 Kortege, Friedrich.
 G. 109 Bremme, Friedrich Wilhelm.
 G. 114 Bergemann, Carl.
 G. 123 Floss, Heinrich.
 G. 140 Zintgraf, Philipp.
 H. 5 Peters, Ludwig.
 H. 29 Koch, Christian Joseph.
 H. 10 Klein, Johann.
 Rheinl. 1085a Birkhäuser, Johann.
 815a Roth, Lorenz.
 A. 3 Albrecht, Anton.
 C. 35a Alster, Hermann.
 C. 28c Bach, Max.
 E. 34 Berg, Peter.
 408 Berghausen, Johann Joseph.
 1000 Birkhäuser, Wilhelm.

26 Breuer, Hermann Joseph.
 E. 31 Brink, Wilhelm.
 364 Brucker, Heinrich.
 C. 25 Court, Carl August.
 C. 21 David, Philipp, David.
 998 Delimon, Severin.
 E. 18 Dietrich, Albert.
 G. 5a Diez, Friedr.
 Rheinl. 1093 Drammer, Johann.
 E. 23 Ermekeil, Johann Heinrich.
 1093 Ester, Nikolaus.
 I. 1 Fritze, Heinrich.
 970 Groß, Wilhelm.
 G. 138 vom Hagen, Friedrich.
 229 Heymann, Benjamin.
 H. 1 Heder, Carl.
 C. 25d Heimsoeth, Franz.
 513 Herminghaus, Ferdinand.
 D. 14 Hess, Johann.
 G. 99 von Houvé, Rudolph.
 H. 7 Ingenohl, Friedrich Gustav.
 101 Kalt, Dominikus.
 866 Kampshulte, Wilhelm.
 280a Krenel, Werner.
 874 Lengersdorf, Lambert.
 1008 Lenz, Friedrich.
 134 Lichtenberg, Johann.
 270 v. d. Lippe, Dietrich.
 G. 133a Lipshitz, Rudolph.
 G. 111 Löhnis, Hermann Heinrich.
 A. 15 Mayer, Julius.
 57 Merker, Christian.
 860 Megges, Richard.
 B. 19 Mohr, Heinrich.
 H. 24 Morsbach, Theodor.
 866 Naden, Paul.
 E. 15 Neesen, Jakob.
 G. 112 von Noorden, Carl.
 450c von Nyenheime, August.
 A. 1 von Dittmann, Joseph.
 1071a Perrin, Anton.

461c Pfeiffer, Gottfried.
 G. 142a Philippson, Ludwig.
 390 von Proff-Jruid, Carl.
 314a Reuter, Jakob.
 A. 1. 1 Reusch, Heinrich.
 1113 Röttgen, Anton.
 229 Rosenberger, Simon.
 299 Rozzoli, Anton.
 E. 1. 2½ vom Rath, Gerhard.
 D. 1. 6a Carter, Everhard I.
 D. 1. 5a Carter, Everhard II.
 G. 131f Schälisch, Theodor.
 133 Schallenberg, Johann.
 A. 14 Schell, Arnold.
 13 Schiltesheim, Hermann.
 27 Schlösser, Andreas Joseph.
 860 Schmidborn, Eugen.
 758 Schöner, Wilhelm.
 H. 3 von Scholten, Eduard.
 71 Schorn, Leonhard.
 E. 1. 14 Schüller, Peter.
 1073a Schulz, Alexander.
 35b I. Schulz, Jakob.
 1108 Servatius, August.
 H. 12 von Spieß, Franz.
 G. 79 Springer, Anton.
 433a Strauben, Hermann.
 D. 22 von Suter, Eugen.
 239 von Tressow, Heinrich.
 961 Ungar, Heinrich.
 H. 26 Vercey, Jakob.
 194 Vanden, Heinrich.
 44 Wachendorf, Joseph.
 G. 2 Weimann, Arnold.
 530 Werner, Mathias Joseph.
 1073d Weyer, Friedrich.
 C. 1 Willems, Johann Peter.
 21 Wilsberg, Peter Joseph.
 448 Winnerg, Johann.
 1071a Wolff, Jakob I.

Dritte Abtheilung.

388 Brede, Alex. Jos.
 D. 1. 8 von Buffow, Moriz.
 866 Zartmann, Andreas.
 C. 22 von Zalesky, Ludwig.
 G. 138 Kestermann, Gustav.
 E. 1. 21b Annette, Carl Friedrich.
 464 Remachy, Joseph.
 515 Ingemey, Heinrich.
 E. 18a Zahn, Friedrich.
 874 Krumbach, Jodokus.
 536 Freudenberg, Johann.
 432½ Vießing, Richard.
 463 Klein, Otto.
 463½ Müller, Robert.
 464 Zirkel, Peter Joseph.
 464 Harnischmacher, Johann.
 850 Köhndorf, August.
 916½ Klörken, Ferdinand.
 929g Goldschmidt, Joseph.
 1013a Wittmann, Jakob.
 1073a Steiner, Heinrich.
 A. 3 Greff, Richard.
 D. 27 von Mezen, Bernard.
 E. 1. 21a Prior, Math.
 E. 1. 21b Freitag, Moriz.
 E. 1. 2½ Lombard, Eduard.
 H. 22 Hülsmann, Jakob.
 1073b Schulze, Franz.
 G. 142b Werner, Johann Jakob.
 512 Koll, Johann.
 G. 129 Striebeck, Wilhelm.
 256 Pape, Franz.
 256 Rhodius, Albert.
 E. 1. 21d Endhaus, Wilh.
 I. 3b Hülsmann, Ewald.
 3 Düren, Jakob. †

23 Brandt, Wilhelm.
 B. 1. 2 Oster, Clemens August.
 64 van Bahnen, Gerhard.
 192 van Houten, Friedrich.
 394 Krupp, Peter.
 400 Brede, Caspar.
 401½ Bod, Israel.
 401½ Bod, Simon.
 542 Giesen, Johann.
 606 Schorn, Gustav.
 Rheinl. 867 Hipp, Friedrich.
 873 Ruland, Wilhelm.
 857 Georgi, Wilhelm.
 999 Colmant, Leonard.
 1013a Schmidthal, Wilhelm.
 1023 Oppenheim, Markus.
 A. 6 Bolter, Lorenz.
 A. 1. 4 Werner, Gottfried.
 C. 27c Vonhausen, Wilhelm.
 C. 37c Bischof, Felix.
 C. 66 Würst, August.
 D. 1 Champion, August.
 G. 128 Schubert, Friedrich Carl.
 B. n. 1a Bouvier, Rudolph.
 E. 1. 21a Key, Carl.
 E. 1. 21d Badem, Albert.
 966 Spohr, Peter Joseph.
 G. 126a Ritter, Franz.
 G. 142b Wulfert, Friedrich.
 Dransdorf 4 Weber, Andreas.
 Rheinl. 18 Mertens, Wilhelm.
 18 Rathmann, Theoder.
 11 Mus, Carl.
 270 Steinbrink, Gustav.
 Roschel, Carl.

1088 Schlönbach, Moriz.
 A. 1. 4 Werner, Heinrich.
 G. 121 Eversmann, Gustav.
 D. 9 Sonnenburg, Ludwig.
 1077 Weinhold, Albert.
 11 Nied, Clemens.
 49/50 Broecker, Friedrich.
 55a Röhgen, Gottfried.
 103 von Gladis, Ludwig.
 140 Riehl, Jakob.
 290 Riehl, Peter.
 166 Baur, Carl.
 167 Seel, Eduard. †
 212 Weiffel, Reiner.
 256 Delbermann, Johann.
 256 Delbermann, Eduard.
 280a Krenel, Joseph.
 280d Genia, Johann.
 281 Dreesen, Heinrich.
 386 Trippel, Math.
 453 Cohen, Friedrich.
 726 Lüttger, Jakob.
 957 Becker, Carl.
 966 Kneifel, Moriz.
 Schloß 1065 Odenkirchen, Alois.
 1074b Ruland, Heinrich.
 A. 16 Hirsch, Wolfgang.
 A. 28 Jarnack, Philipp.
 C. 17 Müller, Wilhelm.
 C. 6 Sachs, Julius.
 C. 6 Thissen, Franz.
 C. 34 Vollmann, August.
 C. 42 Hoffmann, Engelbert.
 D. 1. 6 Meyer, Wilhelm.
 D. 1. 6 Mohr, Friedrich.
 G. 79 Ebhardt, Christ.

G. 94 Zbach, Adolph.
 G. 108 v. Loquenghien, Constantin.
 3 v. Lavallette St. George.
 H. 14 Thilmann, Nikolaus.
 I. 11 Buss, Friedrich.
 E. 1. 1c Schaarfshmidt, Wilhelm.
 483 Strerath, Jakob.
 543½ Heiß, Ludwig.
 Convict Reuten, Engelbert.
 1088 Reinkens, Wilhelm.
 C. 27 Dämpelmann, Wilhelm.
 434a Lammerg, Heinrich.
 17½ Köhler, Andreas.
 136 Heß, Werner.
 1088 Oberrier, Franz.
 1088 Schäfer, Joh. Jos.
 C. 11 Liebig, Aug.
 38½ Baumbauer, Math.
 38½ Nicolovius, Alfred.
 145 Radermacher, Engelbert.
 D. 7c Hasenmüller, Joseph Anton.
 162 Morell, Heinrich.
 170 Dernen, Johann.
 180 Hoffstätter, Lorenz.
 57 Sterken, Nikolaus.
 189 Dhladen, Wilhelm.
 274 Belte, Everhard.
 309 Stephanus, Carl.
 D. 7b Wernot, Lambert.
 381 Cremmerius, Johann.
 410 Klein, Heinrich.
 456 Henseler, Michel.
 481 Meyer, Johann Baptist.
 533 Becker, Christian.
 568 Krumbach, Johann.
 607 Radand, Rudolph.

611 Loeb, Jonas.
625h Weinstock, Wilhelm.
823 Auerbach, Aron.
843 Breidhardt, Abraham.
859 Blumberger, Heinrich.
876 Brambach, Christ.
883 Messer, Joseph.
folgt. 8 Trivelli, Joseph.
994 Zacher, Gregor.
1013h Rigdorf, Peter.
Conrict Kaulen, Franz.
" Siemar, Hubert.
" Langen, Franz.
1022 Hittorf, Heinrich.
1025 Dernen, Michael.
1025 Dernen, Friedrich.
1073c Schnidder, Joseph.
1088a Retteken, Michael.
1094 Peretti, Mathias.
1123 Barthels, Gustav.
A. 25 Röhrmer, Friedrich.
A. 35 Engelskirchen, Joseph.
B. n. 4 Baum, Moritz. O
C. 35b Hildebrandt, Friedrich.
C. 59 Bodenheim, Jakob.
C. 6 Dahl, Mathias.
E. n. 1a Stamm, Johann.
E. n. 4 Hilgers, Joh. Math.
G. 119 Dresen, Johann.
folgt. 5 Wolters, Julius.
G. 129 Köhler, Martin.
G. 136 Hauptmann, Ferdinand.
H. 19 Maywald, August.
H. 8 Kipp, Johann.
Dransdorf Retteken, Wilhelm.
D. 18a Wagner, Theodor.
Schloß Stange, Heinrich.
856 Vogel, Carl.
666 Rabide, Gustav.
H. 19 Oberholz, Hermann.
1109 Hoffmann, Stephan.
A. 7 Homann, Peter.
106 Kabe, Franz.
856 Meyer, Johann.
408 Meyer, Ferdinand.
668 Ried, Gustav.
B.m. 11 Bierow, Albert. +
12 Niederstein, Johann.
18 Breidenstein, Carl.
25 Möller, Joh. Bapt.
40a Steinmeister, Wilhelm.
55 vom Baur, Julius.
56 Belter, Heinrich.
71 Har, Ferdinand.
103 de Claer, Alexander.
136 Dahlhausen, Franz.
137 Schurz, Christian.
146 Winkels, Johann Theodor.
178 Mohr, Peter.
C. 15h Elsas, Johann.
233 Schumacher, Franz Joseph.
235 Klein, Peter.
253 Schäfer, Severin.
270 Badenheuer, Johann.
270 Conradi, Dekar.
283 Rosen, Martin.
300 Lanfer, Peter.
301 Wabl, Heinrich.
322 Schorn, Franz.
340 Becker, Math.
319 Käußer, Joseph.
483 von Raesfeld, Bernard.
515 Küppers, Johann.
538 Roth, Johann.
608 Linn, Jakob.
740 Walgenbach, Nikolaus.
754 Müller, Johann Nikolaus.
769 Müller, Joseph.
771 Bergem, Jakob.
794 Niederstein, Johann.
797 Brüne, Nikolaus.
818 Meyer, Jakob.
823h Commerfort, Adolph.
838 Fleuser, Clemens August.

840 Basse, Leonard.
842 Kolb, Peter.
D. 22 Arnoldi, Friedrich.
865 Creuzberg, Anton Joseph.
865 Bernhardt, Theodor.
B. 13h Boose, Rudolph.
912 Sprung, Emil.
913 Kolb, Andreas.
Stenuth. 7 Gräßer, Joseph Johann.
961 Geisler, Heinrich.
971 Schmitz, Joseph.
975 König, Caspar.
975 Brochtmann, Johann.
978 Haubrich, Ferdinand.
995h Neumann, Friedrich.
1013b Neuhäuser, Joseph.
1013d Mohr, Theodor.
1013e Erkens, Jakob.
389 Vinsfeld, Peter.
1021 Barmann, Rudolph.
1045 Friling, Johann II.
1048 Jingsheim, Martin.
1057 Breuer, Johann Joseph.
1061 Kirscheidt, Peter.
1062 Lieberg, Johann.
1067 Weglar, Jakob.
1072 Köffel, Peter Joseph.
1073 Mohr, Mathias.
1078 Bauer, Ludwig.
1079 Rutland, Martin.
1082 Giers, Franz Jakob.
1092 Retteken, Heribert.
A. 4 Neumann, Jakob.
A. 13 Winand, Johann.
A. 30 Limbach, Johann.
A. 1. 2 Hupperich, Jakob.
A. 1. 6 Röttgen, Heinrich.
A. m. 4 Kahl, Wilhelm.
A. m. 7 Brambach, Johann Jakob.
B. 8 Blagheim, Anton.
Rosenh. 10 Trevisan, Lorenz.
Stenuth. 8 Zumbroich, Carl.
C. 15h Klobsch, Carl.
C. 14 Maus, Heinrich.
D. 7 Aebel, Wilhelm.
D. 10 Reifferscheid, Heinrich.
E. m. 19 Greve, Philipp.
E. 13 Tiele, Joseph.
E. 1. 12 Mens, Rudolph.
E. n. 4 Hartmann, Carl.
866 Bähring, August.
G. 12 Heß, Friedrich.
G. 82 von Riese, Wilhelm.
G. 16 Deiters, Hermann.
H. 30 Pfeiffer, Heinrich.
Reindorf Decker, Barthel.
856 Grube, Carl.
A. 7 Casali, Mathias.
I. 7 Zinnede, Carl.
1025 Schnidder, Martin.
246 Behr, Heinrich.
806 Musculus, Mar.
106 Rahm, Philipp.
786 Boom, Christoph.
168 Düringer, Robert.
7 Schäfer, Wilhelm.
24 Brandt, Valentin.
35h Goergens, Lorenz.
35h Neßgen, Joseph.
38 Weber, Rudolph.
43 Blüttgen, August.
46 Weber, Theodor.
47 Braun, Joseph.
177 Hüßgen, Joseph.
178 Angeli, Johann.
183 Cronenberg, Gottfried.
184 Cronenberg, Bernhard.
196 Schreiber, Peter Joseph.
208 Dung, Wilhelm.
209h Jakobs, Wilhelm.
252 von Laßauls, Hermann.
257 Tschö, Johann.
263 Viehöfer, Joseph.
270 Schmitz, Joseph.

297 Kruse, Hugo.
298 Eller, Innocenz.
307 Horischbach, Jakob.
482 Lügenkirchen, Anton.
312 Dahm, Georg.
315 Beesen, Theodor.
B. 13b Bach, Peter.
411 Loeb, Anselm.
380 Klotz, Wilhelm.
400h Esser, Leonhard.
408 David, Gottschalk.
418 Loewe, Wilhelm.
452 Wüsten, Heinrich.
454 Best, Albert.
457 Frank, Adolph.
459 Mager, Franz Joseph.
461c von Broich, Johann.
472 Hoß, Jakob.
E. n. 4 von Gar, Peter.
517 Rieb, Heinrich.
524 Stolz, Friedrich.
531 Niederstein, Theodor.
536 v. v. Emden, Christian.
610 Heuser, Mathias.
644 Jingsheim, Johann.
750 Weingärtner, Theodor.
799 Markhoff, Anton.
800 Bingen, Carl.
A. 24 v. Elstermann, Georg.
874 Franken, Johann Hubert.
885 Jordan, Johann Joseph.
[929f Dautrelepont, Joseph.
936 Behr, Martin.
942 Winzen, Heinrich.
966 Nippold, Eduard.
969 Schafgans, Johann.
987 v. Rescque, Ludwig.
993 Napp, Phil. Carl.
1013g Weßhoben, Johann.
Klinck Bischof, Carl.
1033 Klein, Heinrich.
1036 Ried, Joseph.
1055 Gremerius, Peter.
1065 Treß, Heinrich.
1071a Wolff, Jakob II.
1073b i. Proff, Wilhelm.
1076 Eidemann, Ludwig.
1106 Müller, Jacobus.
A. 9 Störz, Johann.
A. 9 Esser, Friedrich.
A. 10 Arenz, Johann.
A. 20 Finkelnburg, Wilhelm.
364 Frank, Franz.
folgt. 2 Gehring, Gustav.
D. 7 Wichard, Friedrich.
D. 12 Oster, Carl.
D. 12 Schweich, Heinrich.
D. 18a Schüßel, Anton.
D. 1. 1 Herter, Peter.
D. 1. 2 Kill, Joseph.
E. 33 Tropé, Ludwig.
E. n. 1 Schmitz, Wilhelm Heinrich.
E. n. 2b Jüllmann, Friedr. Wilhelm.
E. n. 4 Schalles, David.
G. 1 Eller, Mathias.
G. 102 Brind, Friedr.
G. 121 Wolter, Nikolaus.
I. 12 Finking, August.
408 Keutenich, Heinrich.
Reindorf Heuser, Jakob.
" Fäßbender, Thomas.
" Impekoven, Math.
" Weber, Johann Joseph.
" Göbel, Reiner.
389 Schröder, Richard.
644 Leber, Peter.
857 Bül, Johann Peter.
246 Berendes, Heinrich.
340 Dhlis, Mathias.
352 Müth, Eduard.
383 Dhm, Joh. Gottlieb.
414 Mongs, Peter.
624 Aderholt, Wilh.
740 Schnemann, Friedrich.

771 Hoffmann, Hubert.
859 Meisner, Friedr.
876 Hertel, Friedrich.
963 Reuter, Math.
1088 Klug, August.
1088 Koch, Hermann.
831 Gläds, Ludwig.
A. 27 Winkler, Joh. Georg.
A. 32 Schöngen, Johann.
A. 33a Sassenhagen, Friedrich.
D. 1. 3b Starte, Joh. Gottlieb.
G. 49 Goler, Carl.
38 Altengarten, August.
38 Cassel, Heinrich.
434b Kienkräper, Theodor.
434c Bongars, Peter Wilh.
Schloß Dpiz, Franz.
418 v. Streit, Franz.
4 Schön, Johann.
543h Eich, Ferdinand.
11 Klette, Anton.
18 Hertel, Theodor.
34 Leyendeker, Heinrich.
37 Belten, Andreas.
55b Heymann, Hermann.
133 Frembgen, Franz.
142 Gurlt, Adolph.
169 Weber, Jacob.
173 Pauly, Wilhelm.
181 Schubert, Ludwig.
186 Beyer, Rudolph.
940 Deuster, Joseph.
202 Küppers, Ignaz.
203 Ried, Heinrich.
214 Thelen, Johann.
231 Wassermeier, Heinrich.
231 Wassermeier, Caspar.
232 Schorn, Joseph.
244 Rannewurf, Friedrich.
54b Gottwald, Franz.
D. 7c Gerhadt, Dietrich.
262 Koch, Gustav.
267 Harzem, Jacob.
35a Niesen, Wilh.
284 Müller, Reiner.
288 Ludwig, Michael.
293 Wüsten, Jacob.
311a Dahm, Carl.
320 Schumacher, Andreas.
385c Türk, Balthasar.
335b Löwenich, Jacob.
338 Lummerzheim, Joh. Jos.
A. 30 König, August.
389 Clemens, Engelbert.
393 Stomps, Wilh.
401 Gier, Peter.
416 Müller, Peter.
418a Hüßmann, Theodor.
424 Baum, Emanuel. *
426 Jumper, Ferd.
451 Dypenheim, Isaak.
460 Schneider, Adam.
481 Peter, Johann.
462 Diethoff, Joh.
463h Keller, Theodor.
1073d Walbrül, Hubert.
479 Holzbuer, Friedrich.
479 Neuser, Richard. O
487 Hermes, Jakob.
489 Schmitz, Peter Joseph.
494 Lorenz, Franz.
499 Stodt, Johann.
525 Lux, Conrad.
524 Schorn, Heinrich.
541 Lankow, Caspar.
571 Scheiden, Peter Joseph.
582 Blind, Heinrich.
586 Herber, Peter Joseph.
607 Nabaud, Dionys.
612 Birges, Jacob.
627 Bieler, Heinrich.
636 Kolzem, Joh. Peter.
683 Steiner, Math.
727 Rüttgen, Joseph.

751	Limbach, Alois.	Rheinb.	Schmig, Christinn.	404	Lautenschläger, Ignaz.	897	Klein, Wilhelm.
804	Lescremier, Joseph.	"	Weber, Johann Heinrich.	405	Conrad, Edmund.	906	Wortmann, Arnold.
822	Wolff, Nathan.	"	Häbender, Conrad.	413	Bornheim, Wilhelm.	908	Dornbusch, Theodor.
839	Kattenbach, Nicolaus.	401	Wichterich, Mar.	414	Steinmüll, Friedrich.	909	Harzem, Carl.
862	Schumacher, Joh.	106	van Noyen, Johann.	420	Wild, Hubert.	911	Kaufmann, Jakob.
868	Rötgen, Gustav.	520	Bernickel, Joh. Peter.	325	Glöckner, Jakob.	929b	Jäger, Ludwig.
864	Wings, Hubert.	1105	Höbr, Hubert.	426	Jäger, Heinrich.	939	Dernen, Bernard.
876	Philippart, Clemens.	6	Küpper, Adolph.	433b	Schneider, Johann.	953	Emons, Peter Joseph.
876	Neuerburg, Carl.	9	Pullack, Theodor.	440	Schmig, Joseph.	959	Krämer, Valentin.
878	Kiegen, Ferdinand.	17½	Berg, Johann Peter.	449	Herbst, Theodosius.	967	Wichterich, Wilhelm.
886	Sopp, Joh. Jacob.	17½	Baden, Franz.	449	Schmig, Hermann.	969	Löhmer, Carl.
887	Waldeck, Friederich.	33	Herbst, August.	8	Gremme, Heinrich.	974	Schumacher, Christian.
906	Herz, Daniel.	35½	Ergräber, Johann.	461a	Orth, Johann.	973	Düren, Hermann.
907	Mertens, Heinrich.	35b	Altenburg, Franz.	Rheinl.	Sturm, Wilhelm.	981	Fleischman, Heinrich.
929a	Hüffer, Hermann.	36	Scharrenbroich, Johann.	461c	Schmig, Ignaz.	984	Berkeffell, Hubert.
929d	Solich, Anton.	36	Heinen, Friedrich.	465½	von Broich, Moys.	985	Schütt, Julius.
940	Niesen, Gottfried.	37	Lüterich, Franz.	463½	Darms, Martin.	987	Eugels, Heinrich.
947	Becker, Joseph.	54b	Grüniger, Barthel.	465	Dieß, Christian.	991	Bernhard, Bernhard.
949	Frigen, Peter.	73	Heinz, Peter.	471	Branscheidt, Fr. Wilhelm.	1013	Meyer, Lambert.
Rosengr. 9	v. Mantoffel, Mar.	100	Giersberg, Heinrich.	479	Müller, Carl.	1013f	Bach, Joseph.
979	Nettkoven, Franz.	102	Gamphausen, Adolph.	480	Wallraf, Caspar.	Anatom.	Süth, Michel.
999	Stierroth, Wilh.	131	Sieben, Johann.	486	Kommerheim, Peter.	1039	Daniels, Conrad.
1002	Etter, Ulrich.	133	Hammers, Wilh.	504	Heinen, Wilh. Joseph.	1046	Herz, Hermann.
1002	Stetsenberg, Franz.	134	Adorf, Wilh.	506	Limbach, Moys.	1051	Schorn, Eduard.
1005	Weber, Christian.	137	Hartmann, Caspar.	507	Schmig, Johann.	1063	Schönfeld, Carl.
1006	Niesel, Johann.	138	Bendel, Wilh.	509	Erchner, Hermann.	1070	Brin, Christian.
1010	Richard, Friedrich.	139	Wieler, Joh.	516	Maassen, Gisbert.	1071a	Bungard, Johann.
1016	Denzau, Julius.	142	Abels, Heinrich.	520	Orth, Ludwig.	1075	Werth, Franz.
1017	Braun, Wilhelm.	148	Bahl, Jacob.	529	Clouth, Mar.	1079	Kostermann, Friederich.
1020	Daubach, Theodor.	148	Müller, Bertram.	536	Jengler, Heinrich.	1081	Scholl, Michel.
1021	Fest, Ferdinand.	163	Clemens, Andreas.	542	Carthaus, Franz Joseph.	1093	Belle, Hugo.
Schloß	Lenz, Peter.	164	Bernecke, Adolph.	543½	Seidel, Carl Ludwig.	1181	Schlosser, Joseph.
"	Freischem, Jacob.	Sternstb. 1	Maas, Wilh.	543½	Meyer Franz.	1109	Käufer, Jakob.
1034	Steffens, Heinrich.	311	Eghbaum, Adam.	Reff. 2	3	1111	Stod, Clemens.
1034	Dictus, Gottfried.	187	Schumacher, Johann.	3	Kufeler, Joseph.	A. 6½	Büll, Cornelius.
1034	Ullrichslager, Hermann.	1112	Schumacher, Jacob.	4	Püßfeld, Peter.	A. 14	Düster, Heinrich.
1041	Wenters, Peter.	188	Schorn, Ernst.	6	Kessel, Peter.	A. 22	Thiesen, Wilhelm.
1072	Dreesen, Clemens.	195	Elberskirchen, Martin.	546	Bingen, Abraham.	A. 25	Scheben, Joseph.
1072	Humbroich, Joseph.	197	Schorn, Peter Joseph.	554	Küpper, Peter Joseph.	A. 31a	Adler, Wilhelm.
1073c	Krag, Joseph.	199	Nies, Carl August.	566	Kellner, Gerhard.	A. 31b	Adler, Johann.
1076	Böschmeyer, Leopold.	203	Nolten, Jacob.	572	Emmerich, Wilhelm.	A. 31c	Adler, Mathias.
1077	Büchel, Johann.	207	Marthworth, Christian.	573	Haas, Theodor.	A. 36	Zartmann, Johann Joseph.
1080	Strang, Martin.	211	Lauf, Franz.	591	Werker, Joseph.	A. i. 8a	Dreidenbach, Johann Friedr.
1080	Strang, Andreas.	213	Düren, Math.	603	Dornbusch, Joseph.	D. 11	Strang, Johann.
1080	Strang, Theodor.	216	Bachem, Peter Jos.	605	Niehaus, Wilhelm.	B. u. 1.	Bismann, Johann.
A. 5	Hennes, Wilhelm.	218	Lorscheidt, Peter.	615	Hittorf, Johann.	B. m. 4a	Farina, Johann Baptist.
1091	Pesch, Franz.	220	Hillmann, Johann.	924	Lander, Joseph.	Sternstb. 2	Bermyen, Johann.
1100	Kaiser, Karl.	221	Balbroel, Johann Peter.	630	Adorf, Joseph.	Strastb. 4	May, Albert.
1105	Fleischer, Gottfried.	227	Graf, Wilhelm.	643	Nicolai, Wilhelm.	C. 5	Schmig, Peter Joseph.
A. 7	Goerrens, Theodor.	238	Kammerich, Johann.	646	Freinatis, Moriz.	A. 5	Gertmann, Adolph.
A. 16	Martini, Bernhard.	247	Eberle, Adam.	661	Clemens, Nicolaus.	C. 57	Pesch, Johann.
A. 35	Diemann, Joh. Heinrich.	257	Chrich, Friedrich.	669	Zopes, Joseph.	C. 8	Clouth, Theodor.
A. 43	Schwister, Johann Joseph.	259	Platowsky, Marcell.	672	Herberz, Anton.	C. 10	Kurscheidt, Joseph.
A. m. 5	Auf der Mauern, Michel.	264	Blumann, Friedrich.	689	Bongard, Johann.	C. 16	Hardung, Florian.
A. m. 7	Giers, Anton.	264	Loranz, Gustav.	833	Schopp, Winand.	C. 18	Raes, Christoph.
A. m. 9	Deugmann, Joh.	270	Frischenich, Philipp.	730	Cramer, Lorenz.	C. n. 42	Müller, Peter Joseph.
B. i.	Plag, Friederich.	289	Büsten, Carl.	755	Häbender, Johann.	C. 42	Morsbach, Andreas.
B. m. 1½	Heinen, Wilhelm.	450c	Hand, ob. Friedrich.	758	Clouth, Carl Joseph.	C. 44	von Gersdorf, Hermann.
C. 11	Femmers, Joh.	302½	Horn, Wilhelm.	757	Quester, Mathias.	D. 7a	Biesing, Franz.
C. 15	Schmitt, Wilhelm.	303	Hittorf, Wilh.	762	Raesbach, Joseph.	D. 8	Biesing, Johann.
C. 54a	Dümpelmann, Theodor.	304	Dahmen, Joseph.	796	Zumlersdorf, Jakob.	D. 10	Mügel, Adolph.
C. 2	Ludwig, Theodor.	305	Dreesen, Adolph.	646	Elbers, Heinrich.	E. 32	Weise, Gustav.
D. 17	Beingärtner, Jos.	317	Wahl, Lorenz.	802	Diederich, Mathias.	E. u. 3	Neuendorf, Johann.
D. i. 1a	Diem, Johann.	330	Gohndorf, Joh. Jos.	804	Schmidt, Martin.	E. u. 4	Eupen, Christian.
D. i. 9	Hobe, Christian.	335a	Heinemann, Jos.	806	Jilliken, Franz.	G. 36	Orth, Wilhelm.
D. i. 20	Schügendorf, Herm. Jos.	342	Niesen, Servaz.	808	Herschel, Salomon.	G. 80	Fridel, Mathias.
385a	Buch, Joseph.	355	Jacob, Georg.	834	Dienkirchen, Peter.	G. 93	Beißel, Peter.
E. i. 15a	Thomas, Theodor.	363½	Dahl, Gottfried.	843	Müsch, Joseph.	E. i. 2e	Ludwig, Joseph.
E. i. 20	Stüßler, Christian.	367c	Knipp, Theodor.	845	Meindorf, Peter.	H. 20	Stromberg, Theodor.
E. i. 21d	Thoma, Johann.	367d	Schüß, Jacob.	845	Schiefgen, Christ.	Drandorf	Weber, Johann.
E. u. 4	Stemmler, Math.	367d	Höfer, Heinrich.	847	Dornbusch, Joseph.	"	Huyperich, Johann.
G. 13	Jillis, Rudolph.	367d	Westhofen, Jakob.	847	Stahl, Carl.	Rheinb.	Frigen, Martin.
H. 27	Fischer, Albert Mar.	375	Nettemeyer, Joseph.	853	Altenburg, Franz.	"	Mertens, Peter.
I. 4	Kaufenberg, Carl.	375	Stiedorf, Joh. Jos.	872	Mohr, Johann Anton.	"	Mertens, Michel.
856	Sulzbach, Heinrich.	383	Dhrem, Heinrich.	875a	Wolter, Anton.	"	Wolff, Gerhard.
Drandorf	Bertram, Heinrich.	439	Krafe, Adam.	877	van Hanten, Carl.	"	Grüßgen, Michel.
"	Weber, Heinrich.	387	Jansen, Andreas.	888	Augustin, Peter.	"	Wolff, Peter.
Rheinb.	Krämer, Franz. +	395	Piel, Jacob.	891	Helmcke, Conrad.	B. 15	Wanders, Peter.
"	Mertens, Gottfried.						

Die mit einem + Bezeichneten sind gestorben, jene mit einem * verzogen und jene mit einem 0 Bezeichneten haben aus gesetzlichen Gründen das Bürgerrecht verloren.